

im Okt. 1904; erster Kurs 19./10. 1904: 101 $\frac{1}{2}$ %. Nr. 1421—2031 wurden 1907 u. Nr. 2032—2291 im Aug. 1910 zugelassen. — Die St.-Aktien Lit. A Nr. 1—1220 wurden am 22./8. 1910 zu 97 $\frac{1}{2}$ % eingeführt; Kurs Ende 1910: 100.50%. Die St.-Aktien B sind noch nicht zugelassen.

Dividenden 1894/95—1909/10: Prior.-St.-Aktien: 2 $\frac{1}{4}$, 2, 2 $\frac{7}{10}$, 3 $\frac{1}{2}$, 3, 4, 3 $\frac{3}{4}$, 3, 3 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$ %; St.-Aktien A: 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 1 $\frac{1}{2}$, 3, 3, 3, 3, 3 $\frac{3}{4}$ %; St.-Aktien B: Bisher 0%. Coup.-Verj.: 4 J. (F.). Auf rückständige Div.-Scheine der Prior.-St.-Aktien (per 1894/95: 2 $\frac{1}{4}$ % u. 1895/96: 1%) kamen aus dem Gewinn von 1905/06 zus. M. 46 150, ferner (pro 1895/96 1.5% u. 1896/97 1.2%) aus dem Gewinn von 1906/07 zus. M. 38 340, dann (pro 1896/97: 0.60% pro 1897/98: 1% pro 1898/99: 1.50%) aus dem Gewinn von 1907/08 zus. M. 44 020, aus dem Gewinn von 1908/09 (pro 1899/1900 0.50% u. pro 1900/01 0.75%) zus. M. 17 750, aus dem Gewinn von 1909/10 (pro 1901/02 1 $\frac{1}{2}$ % u. pro 1902/03 1%) zus. M. 35 500, zur Auszahlung. Die bisher auf die Div. rückständig geblieb. Beträge belaufen sich seit Bestehen der Ges. bei den Prior.-St.-Aktien auf M. 17 750, bei den St.-Aktien Lit. A auf M. 176 700, doch sind die Nachzahl.-Ansprüche hierauf bis einschl. März 1904 infolge G.-V. v. 10./3. 1910 erloschen (siehe oben). Die Div. für die neuen M. 611 000 Prior.-Aktien wurde für 1907/08 aus der Baurechnung bezahlt.

Dirktion: Eisenbahn-Dir. Reineke, Stellv. Verkehrs-Insp. Hansen.

Aufsichtsrat: (7) Vors. Phil. Balke, Berlin; Stellv. Rentier Hustaedt, Mirow; Landrat Ludw. Graf von Schwerin, Mildenitz; Bürgermeister Dr. Fr. Horn, Woldegk; Amtmann Aug. Schultz, Vorheide; Wilh. Graf von Schwanefeld, Schwerin, Göhren; Senator Wilh. Stoppel, Weseenberg; Bankier Ludw. Berl, Berlin.

Zahlstellen: Berlin: C. H. Kretschmar; Schwerin: Meckl. Hypoth.- u. Wechselbank.

Mödrath-Liblar-Brühler Eisenbahn-Akt.-Ges. in Cöln.

Gegründet: 4./8. 1903; eingetr. 10./8. 1903. Konz. 13./6. 1903. Letzte Statutänd. 29. 9. 1908. Der Staatsregierung bleibt unbeschadet des gesetzlichen Ankaufsrechtes das Recht vorbehalten, jederzeit, jedoch nicht vor Ablauf des Jahres 1910, die Nebenbahn gegen Erstattung der von der Ges. aus eigenen Mitteln aufgewendeten notwendigen und nützlichen Anlagekosten zu erwerben und zwar mit einem Zuschlage von 10% dieser Kosten, soweit sie nicht behufs Umwandlung der Kleinbahnstrecke Liblar-Brühl in eine Nebenbahn, insbesondere zur Einlegung der dritten Schiene aufzuwenden sind. Die Ausübung dieses staatl. Erwerbsrechtes soll indessen erst 2 Jahre nach einer entsprechenden Mitteilung an die Ges. erfolgen. Gründer s. Jahrg. 1904/1905.

Zweck: Bau und Betrieb einer Nebenbahn von Mödrath über Liblar nach Brühl. Die G.-V. v. 9./11. 1903 beschloss Ankauf der Kleinbahn von Mödrath nach Liblar (seit 1./3. 1899 in Betrieb) und von Liblar nach Brühl (seit 1./5. 1901 in Betrieb) von der Westdeutschen Eisenb.-Ges. für M. 2 378 035. Diese Kleinbahn (Länge 20,61 km) wurde zur eingeleit. Nebenbahn (Spurweite dreischienig 1 m u. 1,435 m) ausgebaut (Betriebsöffnung 19./12. 1904). Eine dritte Schiene ist für den Verkehr meterspuriger Betriebsmittel vorhanden. Der Betrieb wird von der Westdeutschen Eisenbahn-Ges. geführt. Statistik: Befördert 1906/07 bis 1909/10: 138 674, 178 183, 181 700, 178 691 Personen, 251 477, 461 661, 564 250, 629 369 t Güter.

Kapital: M. 2 000 000 in 2000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 680 000, erhöht lt. G.-V. v. 29./9. 1908 um M. 320 000 in 320 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./10. 1908, übernommen von der Westdeutschen Eisenbahn-Ges. zu 100% plus 2 $\frac{1}{2}$ % für Unk., welche die neuen Aktien den alten Aktionären zu demselben Preise zum Bezuge anbieten wird. Nicht notiert.

Anleihe: M. 1 680 000 in 4 $\frac{1}{2}$ % Schuldverschreib., lt. G.-V. v. 9./11. 1903 rückzahlbar zu 102%. Stücke à M. 1000 auf Namen des A. Schaaffh. Bankvereins in Cöln als Pfandhalter u. durch Indossament übertragbar. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1909 durch jährl. Auslos. von mind. 1% u. ersp. Zs. auf 1./10. bis spät. 1947. Ab 1909 verstärkte oder Totalkünd. mit 6monat. Frist zulässig. Als Sicherheit wurde auf die Bahneinheit im Grundbuch eine Sicher.-Hypoth. im Höchstbetrage von M. 1 763 000 zu gunsten genannten Bankhauses eingetragen. Noch in Umlauf Ende März 1910 M. 1 663 000. Zahlstellen: Berlin u. Cöln: A. Schaaffh. Bankverein; Berlin: Berliner Handels-Ges., S. Bleichröder, Disconto-Ges., von der Heydt & Co., Bank f. Handel u. Ind.; Cöln: Sal. Oppenheim jr. & Co.; Düsseldorf: A. Schaaffh. Bankverein; Elberfeld: von der Heydt, Kersten & Söhne; Essen: Rhein. Bank; Frankfurt a. M.: Disconto-Ges.; Stettin: W. Schlutow. Kurs in Cöln Ende 1904—1910: 100.50, 102, 101.50, 101, 101, 101, 101%. Eingeführt im Nov. 1904.

Geschäftsjahr: 1./4.—31. 3. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** Dotation des Ern.-F., des Bilanz-R.-F. u. des Spez.-R.-F., event. vertragsm. Tant., Rest Div.

Bilanz am 31. März 1910: Aktiva: Bahnanlage 3 676 152, Kassa 1651, Effekten des Ern.-F. 101 995, do. Spez.-R.-F. 19 368, Bankguth. 138 142, Debit. 115 639, Avale 14 200. — Passiva: A.-K. 2 000 000, Oblig. 1 663 000, do. Zs. 37530, Ern.-F. 119 270, Spez.-R.-F. 19 960, Unterst.-F. 3175 (Rüekl. 500), R.-F. 38 329, Kredit. 11 249, Fonds z. Verbesserung des Oberbaues 20 000, Avale 14 200, Div. 140 000, Vortrag 434. Sa. M. 4 067 151.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebsausgaben 247 330, z. Ern.-F. 21 762, z. Spez.-R.-F. 3680, Oblig.-Zs. 75 217, Eisenbahnsteuer 11 857, z. R.-F. 17 000, Gewinn 160 934. — Kredit: Vortrag 3295, Betriebseinnahmen 534 475. Sa. M. 537 752.